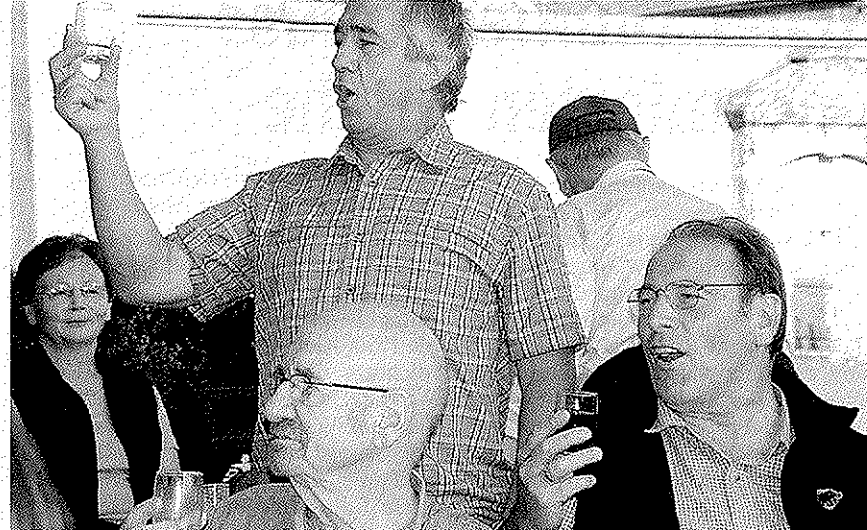


Klingnaus Vize-Gemeindeammann Josy Wenger erhält von Helmut Schmidt aus der Partnerstadt St. Blasien die Klosterweg-Tafel überreicht.



Ein Prost! auf die Gastfreundschaft: Die St. Blasier Wanderfreunde bedanken sich bei ihren Klingnauer Gastgebern mit einem Ständchen.

Übergabe der Klosterweg-Tafel

Auf den Spuren der Mönche

KLINGNAU (pz) – Gestern sind einige Wanderfreunde aus St. Blasien und Umgebung ins Städtchen gewandert, um ein besonderes Geschenk zu überreichen.

Vor einigen Jahren hatten *Helmut Schmidt* aus St. Blasien und *Horst Seipp* aus Waldshut die Idee gehabt, den historischen Klosterweg wieder mit Leben zu füllen. Nachdem im vergangenen Jahr die Stationen des Klosterwegs in St. Blasien, Waldshut und Gurtweil eingeweiht worden waren, war am Sonntag nun auch Klingnau an der Reihe. Helmut Schmidt freute sich, Klingnaus Vize-Gemeindeammann *Josy Wenger* eine Tafel

zu überreichen, auf der der Verlauf des Klosterwegs mit all seinen Stationen eingraviert ist.

«Den Menschen in Klingnau eine Freude machen»

Helmut Schmidt gab dabei seiner Hoffnung Ausdruck, «den Menschen in Klingnau damit eine Freude zu machen, ganz im Sinne des Gedankens, dass Wege Leben und Verbindung sind – und das wünschen wir unserem Klosterweg.» Josy Wenger bedankte sich herzlich für das Geschenk. Wo die Tafel in Klingnau angebracht wird, sei noch offen. «Wir werden euch aber benachrichtigen, wenn wir einen Platz gefunden haben.»

Am Morgen waren die Wanderfreunde aus der St. Blasier Raumschaft losmar-

schiert. Unter der Führung von St. Blasiens Bürgermeister *Johann Meier* und *Arno Lehmann*, dem Vorsitzenden des Schwarzwald-Vereins, kamen die rund 55 Wanderfreunde schliesslich glücklich und zufrieden bei der Propstei an. Dank einem kleinen Apéro konnten sie Kräfte tanken, ehe sie die Gelegenheit nutzten, um zum Winzerfest in Döttlingen zu ziehen.

Einst ein wichtiger Verbindungsweg

Zum Klosterweg: Er diente den Menschen, nicht zuletzt auch den Mönchen in St. Blasien, als Verbindungsweg, besass das Kloster St. Blasien seit dem 10. Jahrhundert doch südlich des Rheins grösseren Besitz und es galt, die entsprechenden Güter zu beaufsichtigen und Ab-

gaben zu kassieren. Wie einem Flyer zu entnehmen ist, stellte der Weg eine wichtige und lebendige Verbindung dar. Auf ihm geschahen viele Ereignisse, die für das Kloster und seine Umgebung sehr bedeutend waren: Der Zug der Schweizer 1468 gegen St. Blasien, der Transport der klösterlichen Kleinodien in die sichere Schweiz während des Bauernkrieges oder etwa der Zug napoleonischer Truppen vom Rheintal in den Schwarzwald 1796.

Mit der Aufhebung des Klosters im Jahr 1807 verlor der Klosterweg seine ursprüngliche Bedeutung, allerdings orientiert sich der Verlauf der B 500 an ihm. Abseits dieser Verkehrsstrasse verläuft der Klosterweg heute wieder, seit 2001 als Wanderweg ausgeschildert, und lädt zum Erholen und Nachdenken über die Geschichte der Region ein. Wer sich für ihn interessiert, kann sich unter www.klosterweg.de einklicken, oder bei der Gemeindekanzlei einen der aufliegenden Flyer beziehen.